

Egaldemokraten

Autor(en): **Nef, Jakob**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 39

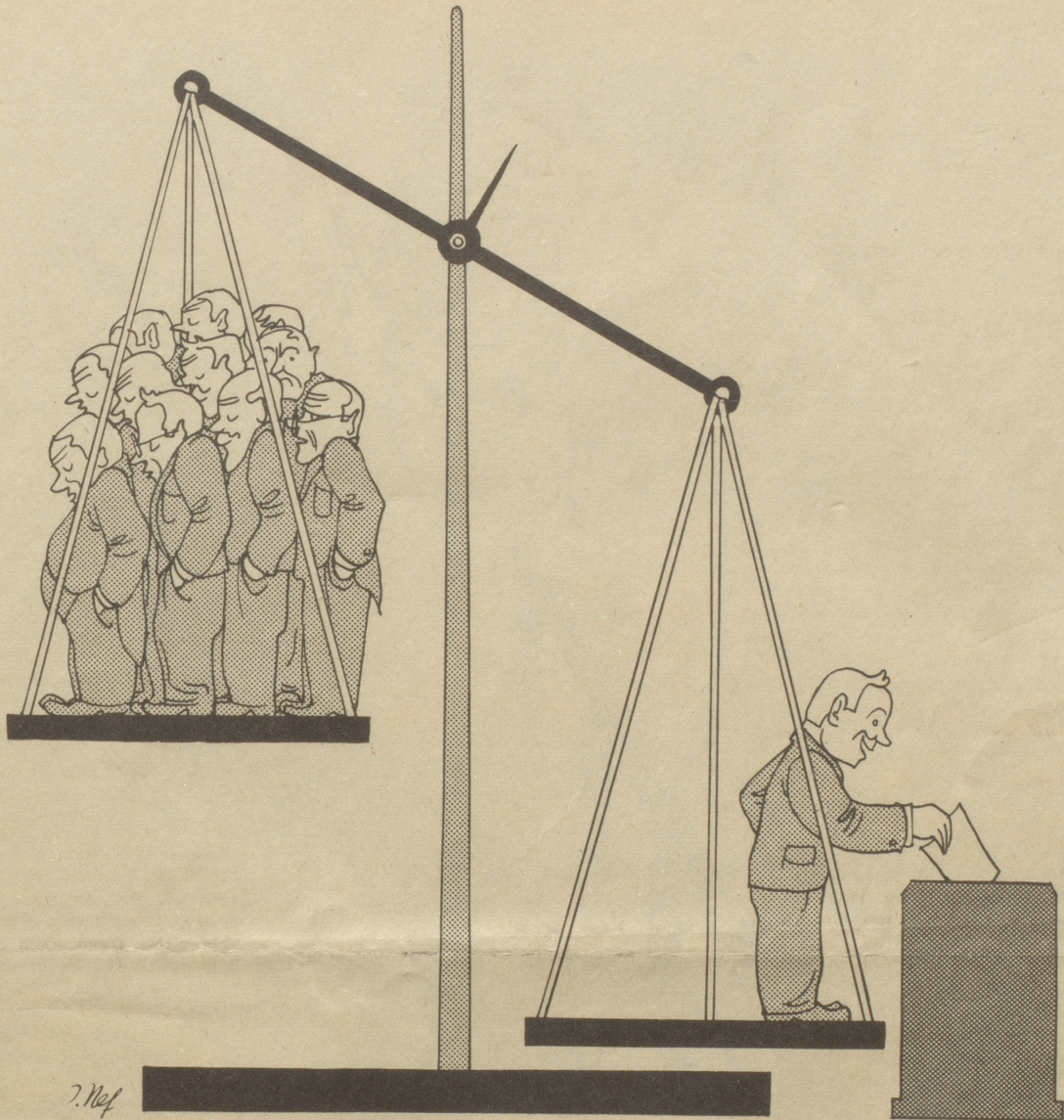
PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zeitungsmeldung vom 1. September 1947: Bei einer Stimmbeteiligung von nicht ganz 9 Prozent ist Nationalrat . . . kampflös in die Regierung gewählt worden.

Egaldemokraten

So wird d'Minderheit zur Mehrheit

Großpapa und die Logik

«Die heutige Jugend ist einfach schlechter erzogen als die frühere!» stellt Großpapa abschließend fest.

«Aber uns betrachtest du doch als Ausnahmen?» fragt eine reizende Enkelin.

«Es gibt keine Ausnahmen», beharrt Großpapa; «und du bist schon gar keine, freche Kröte!» (Dazu aber muß er doch lächeln.)

«Großpapa, warum trägst du heute keine Weste?»

«Weil es kannibalisch heiß ist, mein Kind! Soll ich denn verschmachten?»

«Aber du hast doch oft und oft erzählt, das Wetter taue nichts mehr heutzutage? Es gebe keine richtigen Sommer mehr?»

«Ja, dieser Sommer ist eine Ausnahme.»

«Dann gibt es also doch Ausnahmen, Großpapa?»

«Du bist eine schlimme Sophistin, mein Kind. Die lose Zunge hast du von deiner seligen Großmama geerbt; und die Logik von mir», schließt er schmunzelnd.

«Aber man kann doch nichts erben, was es früher gar nicht gab, Großpapa?»

«Es gab auch früher schon Ausnahmen und jetzt halt endlich deinen Schnabel!»

AbisZ

